

„Kreditwirtschaftlich wichtige Vorhaben der EU“ veröffentlicht

18.10.2021

Berlin – Der Bundesverband Öffentlicher Banken Deutschlands, VÖB, hat heute die 29. Ausgabe des Standardwerks „Kreditwirtschaftlich wichtige Vorhaben der EU“ veröffentlicht. Seit 1988 gibt die Publikation einen Überblick über die wesentlichen europäischen Regelungen und Vorhaben für den Finanzsektor.

Inhalt und Darstellung der Publikation haben sich auch in diesem Jahr weiterentwickelt. Die Autoren fokussieren in kompakten Darstellungen noch stärker auf die wichtigsten Entwicklungen des europäischen Rechts. Zudem wird das Werk mit dieser Ausgabe für eine bessere Benutzererfahrung noch digitaler. So steht in diesem Jahr auf der Homepage des Verbands erstmals eine elektronische Version zur Verfügung, die deutlich mehr Verlinkungen für eine stärkere Interaktion auch mit externen Websites bietet. Das Buch ist erneut auch als Druckausgabe in kleiner Auflage verfügbar.

Um aktuellen gesellschaftlichen Entwicklungen Rechnung zu tragen, enthält die diesjährige Neuauflage der „Kreditwirtschaftlich wichtige Vorhaben der EU“ erstmals eigene Schwerpunkte zu den Komplexen „Nachhaltige Finanzierung“ und „Digitalisierung“. Das Werk enthält wie bisher Kapitel über Bank- und Bankaufsichtsrecht, Kapitalmarktrecht, Handels- und Gesellschaftsrecht, Verbraucherschutz, steuerliche Themen, Zahlungsverkehr, Geldwäschebekämpfung, Wettbewerb und Beihilfe, Zivil- und Verfahrensrecht sowie sonstige bankrelevante Vorhaben.

Christoph Wengler, Mitglied der Geschäftsleitung des VÖB, sagte: „Mit der Transformation von Wirtschaft und Gesellschaft hin zu mehr Nachhaltigkeit und der fortschreitenden Digitalisierung steht auch die Bank- und Finanzwirtschaft vor immensen Herausforderungen. Die Regulierung des Finanzsektors wird komplexer und umfassender. Die Publikation „Kreditwirtschaftlich wichtige Vorhaben der EU“ setzt hier an und eröffnet den Lesern einen leichteren Zugang zu einem wichtigen Teilbereich des EU-Rechts“.

Die Publikation kann unter <https://kredwi.voeb.de/> als kostenfreie PDF-Datei heruntergeladen werden. Unter <https://www.voeb.de/publikationen> kann auch eine gebundene Ausgabe bestellt werden.

Zudem besteht die Möglichkeit zum kostenfreien Download bei den gängigen E-Book-Stores:

Apple Books: <http://books.apple.com/us/book/id1589245697>

Google Play: <https://play.google.com/store/books/details?id=fcpGEAAAQBAJ>

Google Books: <http://books.google.com/books/about?id=fcpGEAAAQBAJ>

Pressekontakt:

Tel.: 030 8192-161

E-Mail: presse@voeb.de

Internet: www.voeb.de

Der Bundesverband Öffentlicher Banken Deutschlands, VÖB, ist ein Spitzenverband der deutschen Kreditwirtschaft. Er vertritt die Interessen von 59 Mitgliedern, darunter die Landesbanken sowie die Förderbanken des Bundes und der Länder. Die Mitgliedsinstitute des VÖB haben eine Bilanzsumme von rund 3.143 Milliarden Euro und bilden damit etwa ein Drittel des deutschen Bankenmarktes ab. Die öffentlichen Banken nehmen ihre Verantwortung für Mittelstand, Unternehmen, die öffentliche Hand und Privatkunden wahr und sind in allen Teilen Deutschlands fest in ihren Heimatregionen verwurzelt. Mit 58 Prozent sind die ordentlichen VÖB-Mitgliedsbanken Marktführer bei der Kommunalfinanzierung und stellen zudem rund 22 Prozent aller Unternehmenskredite in Deutschland zur Verfügung. Die Förderbanken im VÖB haben im vergangenen Jahr Förderdarlehen in Höhe von 91,9 Milliarden Euro bereitgestellt. Als einziger kreditwirtschaftlicher Verband übt der VÖB die Funktion eines Arbeitgeberverbandes für seine Mitgliedsinstitute aus. Die tarifrechtlichen Aufgaben, insbesondere der Abschluss von Tarifverträgen, werden von der Tarifgemeinschaft Öffentlicher Banken wahrgenommen. Ihr gehören 60.000 Beschäftigte der VÖB-Mitgliedsinstitute an (zum Ende des Geschäftsjahres 2020). Weitere Informationen unter www.voeb.de

Pressekontakt:

Tel.: 030 8192-161

Fax: 030 8192-167

E-Mail: presse@voeb.de

Internet: www.voeb.de